

Medieninformation

Der Januar 2024 im Historischen Museum Frankfurt (HMF), im Jungen Museum (JuM) und im Porzellan Museum (PMF)

Frankfurt am Main (6.12.2023). Wir haben für Sie die wichtigsten Informationen zu unseren Sonderausstellungen, Führungen und weiteren Veranstaltungen im Januar 2024 zusammengestellt. Wir bitten um Veröffentlichung und stehen für Rückfragen zur Verfügung.

TOP 1

Barbara Klemm – Frankfurt Bilder

Sonderausstellung bis 1. April 2024



Die Fotografin Barbara Klemm bereiste für die Frankfurter Allgemeine Zeitung die Welt. Die Bildreporterin wurde bekannt als „teilnehmende Beobachterin“ mit dem untrüglichen Sensorium für den richtigen Moment und das gute Bild. Zugleich ist Barbara Klemm die Fotografin der Stadt Frankfurt, in der sie seit 60 Jahren lebt. Erstmals präsentiert das HMF eine große Ausstellung ihrer Blicke auf Frankfurt, die etwa 230 ihrer Bilder zeigt, die Barbara Klemm selbst auf Barytabzüge vergrößert hat.

Eintritt: 10 €/ermäßigt 5 €

Mehr Informationen stehen [hier](#).

TOP 2

Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit

Sonderausstellung im Stadtlabor bis 11. August 2024

Was macht Demokratie heute aus? Welche Versprechen sind noch nicht eingelöst? Auf Basis der Errungenschaften von 1848/49 – Wahlen, Verfassung und Grundgesetz – haben sich in einem achtmonatigen Prozess Stadtlaborant*innen im HMF mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Ihre unterschiedlichen Blickwinkel spiegeln sich in der so entstandenen Ausstellung „Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit“ wider. Von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet,



eröffnet diese Ausstellung im Stadtlabor Raum für das gemeinsame Nachdenken über Demokratie, ihren Wert, ihre Grenzen – und warum es sich lohnt, sie zu verteidigen.

Eintritt: 8 €/ermäßigt 4 €

Mehr Informationen stehen [hier](#).

TOP 3

Nachgefragt: Frankfurt und der NS

Sonderausstellung im JuM – nur noch bis 4. Februar 2024

Im März 1945 wurde Frankfurt durch den Einmarsch der alliierten Truppen befreit. Wie aber konnten sich die Nationalsozialisten in der als liberal geltenden Stadt so lange halten? Wie haben die Menschen die NS-Zeit erlebt? Die Ausstellung „Nachgefragt: Frankfurt und der NS“ geht diesen Fragen nach. Ausgehend vom Leben junger Frankfurter*innen gibt sie Einblick in Mentalitäten, und Gesellschaftsstrukturen in der NS-Zeit. Die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen wird anhand von Interviews, Biographien und Objekten erzählt. Ein Leitfaden soll erwachsene Begleitpersonen beim Ausstellungsbesuch und darüber hinaus in der Auseinandersetzung mit dem Thema unterstützen. Die Ausstellung eignet sich für Menschen ab 10 Jahren, Führungen können ab der 4. Klasse gebucht werden.

Eintritt: 8 €/ ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung

Mehr Informationen stehen [hier](#).

TOP 4

„Blickwechsel – dem Rassismus auf der Spur“

Interventionsspur durch die Dauerausstellungen des HMF

Zwischen den Gesichtern adliger und berühmter Frankfurter*innen hängt – türkisfarben umrahmt – das Nashorn Clara. Wer an der Galerie Frankfurter Gesichter in der Dauerausstellung des HMF vorbeigeht, ist kurz irritiert. Genau das will die Themen-Tour „Blickwechsel“, zu der das Bild gehört, erreichen: irritieren, unterbrechen, stören. Gekennzeichnet durch türkisfarbene Rahmen ziehen sich ihre Stationen quer durch das Sammlermuseum und „Frankfurt Einst?“. Sie thematisieren die deutsche Kolonialgeschichte sowie ihr Fortwirken in Form von Rassismus und struktureller Ausgrenzung bis heute. Deren Spuren finden sich auch in den Ausstellungen des Historischen Museums – so im Bild von Nashorn Clara, das eine Geschichte kolonialer Interessen Europas erzählt. In der Themen-Tour machen Künstler*innen und Aktivist*innen of Color diese Objekte kenntlich und kommentieren, verändern und ergänzen sie.

Eintritt: 8 €/ermäßigt 4 €

Mehr zur Themen-Tour erfahren Sie [hier](#).

TOP 5

Porzellan Museum Frankfurt (PMF)

Jeden Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet

Porzellanfigürchen, Tischdekor und barockes Geschirr – seit 30 Jahren präsentiert das HMF im Kronberger Haus in Frankfurt-Höchst eine Sammlung von rund 1.800 Höchster Fayencen und Porzellanen, die vor allem aus der Zeit des Rokoko und des Klassizismus stammen. Neben den drei Dauerausstellungen widmen sich Sonderausstellungen immer wieder dem Stadtteil Höchst. Aber nicht nur die Sammlungen sind sehenswert, sondern auch das Gebäude selbst, das das PMF beherbergt. Es wurde von Franz von Cronberg, Amtmann in Höchst, im 16. Jahrhundert im Stil der Spätrenaissance erbaut. Das Adelspalais war für damalige Verhältnisse sehr fortschrittlich ausgestattet, Erinnerungsstücke sind heute noch zu besichtigen.

Das PMF ist samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Eintritt: 4 €/2 €, am letzten Samstag im Monat, am SaTOURday, ist der Eintritt frei

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Highlights im Januar 2024

DI, 2.1., 14.30 Uhr

Der Kampf in den 1970er Jahren gegen das Verbot der Abtreibung und für eine frauen- und kindgerechte Geburtshilfe

Präsentation des Beitrags von Sibylla Flügge in der Bibliothek der Generationen

„Wir haben abgetrieben“ – mit einer großen Anzeige in der Zeitschrift STERN rüttelten im Juni 1971 über 300 teils prominente Frauen an einem gesellschaftlichen Tabu. Ihr Protest gegen das Abtreibungsverbot des § 218 war der Auftakt zu einer neuen Frauenbewegung, die zugleich eine frauen- und kindgerechte Geburtshilfe einforderte. Auch in Frankfurt engagierten sich viele Frauen – zu ihnen gehörte die Juristin Sibylla Flügge. In ihrem Beitrag in der Bibliothek der Generationen erinnert sie an die bewegten Zeiten und spricht über die Forderungen und Themen der Frauenbewegung, die heute genauso aktuell sind wie in den 1970er Jahren.

Eintritt: 8 €/ ermäßigt 4 €

Ort: Bibliothek der Generationen, 3. OG, HMF

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

SA, 7.1., 11.30 Uhr

Kinder haben Rechte

Familienführung im Stadtlabor „Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit“

175 Jahre nach der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche ist das Thema Demokratie aktueller denn je. Viele Menschen fühlen sich von der Politik nicht vertreten, das Versprechen von Gleichheit ist vielfach noch immer nicht eingelöst. Vor diesem Hintergrund lädt das Stadtlabor „Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit“ dazu ein, die eigene Stimme zu diesem Thema im Museum zu hinterlassen und mit anderen über demokratische Werte und politische Teilhabe nachzudenken. Ein Teil der Ausstellung ist auch eine Familienspur, die den Fokus explizit auf die Rechte von Kindern legt: Sechs Hands-on Stationen vermitteln wichtige Kinderrechte und ihren

Bezug zu gelebter Demokratie. Hier können junge Menschen selbst aktiv werden, sich austauschen und ihre eigenen Positionen hinzufügen.

Eintritt: 8 €/ermäßigt 4 €, zzgl. 3 € Führung. Für alle bis 18 Jahre Eintritt frei!

Mehr Informationen stehen [hier](#)

SA, 13.1., 15 Uhr

Kall, mei Drobbe oder lieber en Schobbe

Mit Karl dem Größeren in die Geschichte Frankfurts

Dass Geschichte nicht trocken oder langweilig sein muss, beweist der Frankfurter Schauspieler und Travestiekünstler Thomas Böppler-Wolf. Als Bäppi la Belle schlüpft er in die Rolle des Kaisers der Franken und empfängt als Karl der Größere seine Gäste im historischen Saalhof. Bei der Zeitreise in kaiserlichem Ambiente und mit hessischem Charme sehen Bäppis Gäste dessen persönliche Favoriten: die funkelnde Reichskrone zum Beispiel, mit der einst deutsche Könige und "römische" Kaiser in Frankfurt gekrönt wurden, oder die großen Altstadtmodelle, die das Frankfurter Zentrum vor und nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg zeigen.

Eintritt: 25 €

Ort: Saalhof im HMF

Mehr Informationen stehen [hier](#)

SO, 14.1., 14 Uhr

Nachgefragt: Frankfurt und der NS

Familien-Führung ab 10 Jahren

Kinder sind neugierig, aber auch sensibel genug, um zu merken, wenn sich ein Gespräch Themen nähert, die für Erwachsene schwierig sind. Wie also kann man mit Kindern über ein Thema wie den NS sprechen? Die überwiegende Mehrheit der Kinder gibt an, dass sie mehr über die Zeit des Nationalsozialismus erfahren wollen. Doch dazu brauchen sie Erwachsene, die sie beim Verstehen der Zusammenhänge unterstützen. Die Ausstellung „Nachgefragt: Frankfurt und der NS“ thematisiert die NS-Zeit und ihre Fortwirkungen und ermutigt sowohl Erwachsene als auch Jüngere zur Auseinandersetzung mit den eigenen Standpunkten.

Eintritt: 8 €/ermäßigt 4 €, zzgl. 3 € Führung. Für alle bis 18 Jahre Eintritt frei!

Mehr Informationen zur Ausstellung stehen [hier](#).

MI, 17.1., 19 Uhr

Podiumsdiskussion: Hat die Natur Rechte? Kämpfe und Visionen der Demokratie

Ob in Brasilien oder im heimischen Fechenheimer Wald: Trotz Klimakrise dominieren noch immer Überlegungen, wie sich Natur gewinnbringend in Wert setzen lässt. Brauchen wir nicht vielmehr ein Verständnis von Natur, das sie nicht als „auszubeutendes“ Objekt begreift? In Ländern wie Ecuador und Bolivien genießt die Natur inzwischen eigene Rechte und wird als juristische Person betrachtet, wie es etwa für Aktiengesellschaften oder Vereine längst Usus ist. In Deutschland setzen sich zahlreiche Initiativen für entsprechende Gesetzesänderungen ein. Müsste der Anerkennung ökologischer Grenzen nicht längst mehr Bedeutung zukommen als dem ökonomischen Wachstum? Über diese Fragen diskutieren Meike Fischer (Fotografin), Tilo Wesche (Prof. für prakt. Philosophie Uni Oldenburg), Julia Krohmer (stellv. Leiterin Stab Wissenschaftskoordination, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung) und Bianca Arruda Miranda (Politikwissenschaftlerin, Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin, Vorsitzende von KoBra e.V., München).

Moderiert wird der Abend von Jamila Adamou (Hess. Landeszentrale für politische Bildung).

Die Diskussion findet statt in Kooperation mit dem Utopischen Raum im globalen Frankfurt, ein

Zusammenschluss der Stiftung medico international mit dem Institut für Sozialforschung und der Frankfurter Rundschau

Ort: Leopold-Sonnemann-Saal, HMF

Eintritt: 4 €/ermäßigt 2 €

Mehr Informationen stehen [hier](#).

SO, 20.1., 12 Uhr

Kuratorinnenführung: Frankfurt – Stadt der Frauen

Bertha Pappenheim, Clara Schumann oder Maria Sibylla Merian – nur drei Frauen von vielen, die auf sehr unterschiedliche Art und Weise die kulturelle, politische und soziale Identität Frankfurts geprägt haben. Und doch wird ihr Anteil noch immer häufig ignoriert und kleingeredet. Was Frauen trotz struktureller Benachteiligungen tatsächlich im Lauf der Jahrhunderte erreichen konnten, lässt sich gerade am Beispiel Frankfurt belegen. In der Führung durch die Dauerausstellung des HMF erinnert Kuratorin Dorothee Linnemann an außergewöhnliche weibliche Lebensläufe und die Bedeutung dieser Frauen für die Stadtgeschichte.

Eintritt: 8 €/ermäßigt 4 €, zzgl. 3 € Führung

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

SO, 21.1., 11:30 Uhr

Jazz im Museum: HMF-Allstars mit Juliana da Silva

Wer Juliana da Silva für das „Girl from Ipanema“ in Jazz-Besetzung hält, irrt. Die brasilianische Sängerin hat viel mehr zu bieten als Jazz-Standards. Samba- und Bossa-Nova-Titel gehören ebenso zu ihrem Repertoire. Mit Juliana da Silva starten die HMF-Allstars in das neue Jahr. Da sie auf der Bühne gerne kreativ ist und synchron mit ihren Partnern singt, ist sie die ideale Ergänzung zu den HMF-Allstars, der nach eigenem Bekunden ältesten Boygroup Hessens. Das Konzert verspricht daher spannende Solo- und Kollektivimprovisationen.

Eintritt 19 € VVK, 13 € für Schüler*innen/ Student*innen, 21€ an den Kassen vor Ort am Veranstaltungstag

Ort: Leopold-Sonnemann-Saal, HMF

Mehr Informationen stehen [hier](#)

MI, 24.1., 19 Uhr

„Höchst in Schwarz-Weiß“. Höchst und Deutschland in den 1930er Jahren

Lichtbildvortrag im Porzellan Museum in Höchst

Heinrich Bauer war Höchster Bub und begeisterter Fotograf. Hauptsächlich aus den 1930er-Jahren stammt sein Nachlass von rund 2100 Glasplattendias und ca. 350 Filmnegativrollen, die er dem Verein für Höchster Geschichte überließ. Dort wurden die Platten in monatelanger ehrenamtlicher Arbeit gereinigt, ab fotografiert und digitalisiert. Seit dem vergangenen Sommer werden nun auch die Filmnegativrollen Schritt für Schritt bearbeitet.

Zweimal hat das PMF bereits Einblicke in den Nachlass von Heinrich Bauer gewährt. Nun folgt im Rahmen eines Lichtbildvortrags Teil 3 mit wiederentdeckten und unveröffentlichten Fotografien. Der Vortrag findet in Kooperation mit dem Verein für Höchster Geschichte und Altertumskunde Frankfurt am Main Höchst e.V. statt

Eintritt frei!

Ort: PMF

Mehr Informationen stehen [hier](#).

DO, 25.1., 14 Uhr

„Frankfurter Demokratiegeschichten“: Dialog-Führung mit Kuratorin Dorothee Linnemann und Kerstin Wolff

Wie ist unsere heutige Demokratie entstanden? Unter welchen Umständen haben sich Menschen für Gleichheit und Freiheit eingesetzt? Warum wurden Parteien gegründet und wie haben die Ereignisse von 1848 spätere Freiheitsbewegungen beeinflusst? Diesen Fragen widmet sich die Themen-Tour „Frankfurter Demokratiegeschichten“ in der Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“. In einer Dialogführung richten die Kuratorin Dorothee Linnemann und die Historikerin Kerstin Wolff vom Kasseler Archiv der deutschen Frauenbewegung den Fokus auf die Rolle der Frauen in der Entstehung und der Verteidigung der Demokratie – und die war bedeutender als bekannt ist.

Eintritt 8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung

Treffpunkt: Museumsfoyer, HMF

Mehr Informationen stehen [hier](#)

MI, 31.1., 18:30 Uhr

Geschichte Jetzt! „Der Preis der Welt. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus“

Lesung mit Prof. Dr. Friedrich Lenger

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Geschichte Jetzt!“ stellt Prof. Dr. Friedrich Lenger sein 2023 erschienenes Buch „Der Preis der Welt. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus“ vor. Darin zeichnet er den globalen Siegeszug des Kapitalismus nach – und behandelt nicht nur eine Zeitspanne von 500 Jahren, sondern auch eine räumliche Ausdehnung von den Indigenen Amerikas bis zu den bengalischen Seidenwebern. Er spürt den Wurzeln der Diskrepanz von wachsendem Wohlstand und enormer Armut in der Geschichte nach und erklärt damit auch die Entstehung heutiger Probleme wie der Umweltzerstörung und der ungleichen Verteilung von Ressourcen.

Friedrich Lenger ist Professor für Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität Gießen.

Bekannt wurde er für seine Arbeiten zur Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und zur Arbeiterbewegung. 2015 erhielt er den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Moderation: Prof. Dr. Andreas Fahrmeir, Professor für Neuere Geschichte am Historischen Seminar der Goethe-Universität in Frankfurt.

Die Reihe "Geschichte Jetzt!" findet in Kooperation mit hr2-kultur, dem Historischen Seminar der Goethe-Universität und dem Archäologischen Museum Frankfurt statt. Die FAZ ist Medienpartnerin der Veranstaltungsreihe.

Eintritt 4€ / 2€

Ort: Leopold-Sonnemann-Saal, HMF

Mehr Informationen stehen [hier](#).

Programmübersicht Januar 2024

Wichtig: Bis zu 25 Personen können an Führungen und Stadtgängen teilnehmen. Wir empfehlen deshalb eine Anmeldung beim Besucherservice (telefonisch über +49 69 212-35154 oder per E-Mail an besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de). Online-Tickets sind über die Museumswebseite buchbar. Sind noch Plätze frei, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.

Datum	Format	Titel	Anmeldung	Eintritt
Di, 2.1.24, 16 Uhr	Präsentation „Einblicke in die Bibliothek der Generationen“	Der Kampf in den 1970er Jahren gegen das Verbot der Abtreibung und für eine frauen- und kindgerechte Geburtshilfe.	Keine Anmeldung erforderlich	8€/ermäßigt 4 €
SA, 6.1.24, 15 Uhr	Führung	Barbara Klemm – Frankfurt Bilder	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/ Besucherservice	10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 € Führung
SO, 7.1.24, 11.30 Uhr	Familien-Führung	Familienspur "Kinder haben Rechte" im Stadtlabor "Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit"	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/ Besucherservice	8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung
SO, 7.1.24, 15 Uhr	Führung	Barbara Klemm – Frankfurt Bilder	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/ Besucherservice	10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 € Führung
SO, 7.1.24, 15 Uhr	Führung	Kaffeetasse, Schokoladenkanne und Trembleuse – der Einfluss kolonialer Heißgetränke auf unsere Tisch- und Trinkkultur	Anmeldung über Besucherservice oder vor Ort in Höchst	4 €/ermäßigt 2 € zzgl. 3 € Führung
MI, 10.1.24, 16 Uhr	Führung	Stadtlabor Demokratie – Vom Versprechen der Gleichheit	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/ Besucherservice	8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung
SA, 13.1.24, 15 Uhr	Führung mit Bäppi La Belle	Mit Karl dem Größeren in die Geschichte Frankfurts	baeppis-events.de	25 €
SA, 13.1.24, 16 Uhr	Führung Goldene Waage	Haus zur Goldenen Waage	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/ Besucherservice	8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 6 € Führung
SO, 14.1.24, 14-16 Uhr	Familien-Führung	Nachgefragt: Frankfurt und der NS, ab 10 Jahren	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/ Besucherservice	8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung
SO, 14.1.24, 15 Uhr	Führung	Barbara Klemm – Frankfurt Bilder	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/ Besucherservice	10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 € Führung
MI, 17.1.24, 19 Uhr	Podiumsdiskussio n	Hat die Natur Rechte? Kämpfe und Visionen der Demokratie	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/ Besucherservice	4 €/ermäßigt 2 €

DO, 18.1.24, 11.30 Uhr	Führung für Eltern mit Baby	Barbara Klemm – Frankfurt Bilder	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 € Führung
SA, 20.1.24, 12 Uhr	Kuratorinnen-Führung	Stadt der Frauen	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung
SO, 21.1.24, 11.30 Uhr	Führung	Stadtlabor Demokratie – Vom Versprechen der Gleichheit	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung
SO, 21.1.24, 11.30 Uhr	Konzert	Jazz im Museum - Juliana da Silva, Sängerin aus Brasilien	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	19 € VVK, 13 € für Schüler*innen/Student*innen, 21€ an den Kassen vor Ort am Veranstaltungstag
SO, 21.1.24, 16 Uhr	Führung	Barbara Klemm – Frankfurt Bilder	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 € Führung
MI, 24.1.24, 19 Uhr	Vortrag im PMF in Höchst	Lichtbildvortrag: "Höchst in Schwarz-Weiß" – Höchst und Deutschland in den 1930er Jahren	Anmeldung über Ticketshop/Besucherservice	Eintritt frei
DO, 25.1.24, 14 Uhr	Dialog-Führung	"Frankfurter Demokratiegeschichten" mit Kuratorin Dorothee Linnemann und Historikerin Kerstin Wolff	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung
FR, 26.1.24, 16 Uhr	Dialog-Führung	Barbara Klemm – Frankfurt Bilder	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 € Führung
SA, 27.1.24, 15 Uhr	SaTOURday Führung im PMF	Außergewöhnliche Objekte aus Höchster Porzellan	Anmeldung über Besucherservice oder vor Ort in Höchst	Eintritt & Führung frei/SaTOURday
SO, 28.1.24, 11.30 Uhr	Dialog-Führung	Stadtlabor Demokratie – Vom Versprechen der Gleichheit	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	8 €/ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung
SO, 28.1.24, 15 Uhr	Führung	Barbara Klemm – Frankfurt Bilder	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 € Führung
MI, 31.1.24, 18.30 Uhr	Geschichte Jetzt!	Lesung "Der Preis der Welt. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus"	Anmeldung über Ticketshop/Kasse/Besucherservice	4 €/ermäßigt 2 €

Alle Termine finden Sie auch im Veranstaltungskalender unter:
<https://www.historisches-museum-frankfurt.de/veranstaltungen>

Öffnungszeiten

Montags geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

(Schulklassen können – mit Anmeldung und in Begleitung von Lehrpersonal – weiterhin von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das HMF und das JuM besuchen)

Porzellan Museum Frankfurt im Kronberger Haus, Bolongarostraße 152, 65929 Frankfurt-Höchst
Samstag und Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Eintrittspreise

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!

Dauerausstellungen: 8 €/4 € ermäßigt

Wechselausstellung: 10 €/5 € ermäßigt

Alle Ausstellungen: 12 €/6 € ermäßigt

Schneekugel: 3 €/1,50 € ermäßigt

Historisches Museum Frankfurt

Saalfhof 1

60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

info@historisches-museum-frankfurt.de

<https://historisches-museum-frankfurt.de/>



Kontakt für die Presse

Karin Berrío

Leitung Museumskommunikation

Historisches Museum Frankfurt

T +49 69 212-37776

E-Mail karin.berrio@stadt-frankfurt.de

Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadtthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen. Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider. Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.